

TauZone

Die Stadtteilzeitung für den Schlaatz



Schilfhofgarten
Seite 3

Rückblick Stadt der Kinder 2023

Fünf Tage bauen, zwei Tage feiern. Die Stadt der Kinder 2023 war wieder ein Erfolg auf ganzer Linie. Zehn Baugruppen erschufen Restaurants, ein Tierheim, eine Kneipbar und ein Schlaatz Marktcenter. Circa 100 Kinder bauten im Team zusammen mit ungefähr 45 Helfenden ihre Stadt der Träume. Seit langem wurde keine Polizeistation gebaut und der Stadtrat initiierte eine Art Kriseninterventionsteam. Das sogenannte A-Team (A von awareness, was so viel wie Bewusstsein bedeutet) sorgte für die Umsetzung der Regeln und trat als Streitschlichter ein. Die Königin musste kein einziges Mal ein Machtwort sprechen und alle Entscheidungen konnten basisdemokratisch getroffen werden. Zum ersten Mal öffneten wir dieses Jahr am Samstag die Stadt für alle Interessierten. Gemeinsam konnten Kinder und Eltern für die Häuser Kleinigkeiten wie Blumenkästen oder Tische und Stühle bauen oder an Musikworkshops teilnehmen. Und das hat sich gelohnt. Zum großen Abschlussfest am Sonntag konnten alle Häuser versteigert werden.

*Text + Fotos:
Bürgerhaus am Schlaatz*



Ideen für den Schlaatz gesucht! Machen Sie mit!

Bringen Sie sich mit Ihrer Projektidee ein!

Welche Ideen kann ich vorschlagen?

Es kann etwas Soziales, Kulturelles, Gesundheits-, Bildungs- und Freizeitbezogenes vorgeschlagen werden. Das können Angebote und Veranstaltungen sein. Auf jeden Fall etwas, wovon alle etwas haben.

Es geht ganz viel ... hier ein paar Beispiele:

- Musik oder Kunst auf dem Marktplatz machen
- einen Boule-Platz ins Leben rufen
- Blumen pflanzen und gärtnern
- ein Konzert für die Nachbarschaft vorbereiten und machen



Was geht nicht?

Ein Konzert für mich allein, eine private Party zum Geburtstag, die Reparatur meiner Waschmaschine, der Bau einer Laube in meinem Garten.... Also alles, was man privat macht und von dem auch die Nachbarschaft nichts hat.

Wer kann einen Antrag stellen?

- alle Bewohner:innen aus dem Schlaatz, egal wie alt
- nicht-kommerzielle Interessengruppen ansässiger oder tätiger Bürger:innen
- gemeinnützig-tätige Vereine und Organisationen
- kommerzielle Beratungs- und Fortbildungseinrichtungen

Wofür soll es gut sein?

Die Aktivitäten sollen allen Bewohner:innen oder Nutzer:innen des Stadtteils bzw. der Öffentlichkeit zugutekommen.

Wieviel kann maximal gefördert werden?

maximal 1500 Euro

Wo kann ich meine Idee einbringen?

Bis 15. Oktober 2023 können die Ideen im PlanLabor auf dem Marktplatz oder per Mail an: schlaatz@stadtkontor.de eingereicht werden.

Was passiert nach Abgabe meiner Idee?

Nach Abgabe der Ideen, werden diese auf ihre Förderfähigkeit geprüft. Nach Prüfung der Idee, erhalten Sie eine Rückmeldung.

Was muss ich machen, wenn meine Idee „gewonnen“ hat?

Das Quartiersmanagement vereinbart mit Ihnen einen Termin. An diesem Tag wird alles besprochen.

Essbarer Garten am Schilfhof

Wie ist die Luft im essbaren Garten

Der Garten am Schilfhof wird Teil des angewandten Forschungsprojektes „DivAirCity“. Das Projekt zielt darauf ab, durch den Einsatz von natur-basierten Lösungen die Luftqualität vor Ort zu verbessern und so einen lokalen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Im Garten soll eine Messstation eingerichtet werden, welche die Luftqualität fortlaufend misst und so zeigt, welche (hoffentlich positiven) Auswirkungen unsere gärtnerischen

Aktivitäten auf die Luftqualität im Stadtteil haben.

Mehr Informationen zum Forschungsprojekt gibt es auf der Seite von DivAirCity: <https://divaircity.eu/de/>

Natürlich können Sie sich auch weiterhin gärtnerisch im essbaren Garten am Schilfhof 20 einbringen oder einfach zu einer unserer Veranstaltungen kommen. Der Herbst bietet noch einige interessante Termine:

13.09./18.10.

Treffen unterm Robinienbaum

17.09. Mitmachen beim Umweltfest

29.09. Mitmachen

beim Erntefest am Schlaatz

Immer mittwochs

bei gutem Wetter: **15.00 Uhr**

Spielnachmittag des Mieterclub

Für mehr Informationen zu den Veranstaltungen und zum essbaren Garten am Schilfhof können



Sie sich gerne an Sten Biedermann vom Friedrich-Reinsch-Haus [Milanhorst 9, 14478 Potsdam,

E-Mail: s.biedermann@milanhorst-potsdam.de / Tel.: 0331 583 96 48] wenden. Außerdem informieren wir über nächste Schritte, Termine und gemeinschaftlichen Aktionen hier oder auf der Website des FRH: <http://www.milanhorst-potsdam.de/index.php/Lustgarten.html>

Impressum

TauZone, Die Stadtteilzeitung für den Schlaatz
ISSN 1434 - 8586

Herausgeber: Stadtkontor GmbH Entwicklungsbeauftragter für die Neubaugebiete Potsdams
SchorNSTeinfegergasse 3, 14482 Potsdam

Redaktion: Stadtkontor GmbH, U. Hackmann (Vi.S.d.P)

Kathrin Feldmann (Redaktion)

Redaktionssitz: Schornsteinfegergasse 3, 14482 Potsdam

Tel.: 0331-74357-14

E-Mail: k.feldmann@stadtkontor.de

Satz, Druck: Gieselmann, Nuthetal OT Bergholz-Rehbrücke

Auflage: 6.000

Gefördert durch das Bund-Länder-Programm „Sozialer Zusammenhalt“

Die Redaktion behält sich das Recht zur sinnwahren Kürzung von Leserzuschriften vor.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung. Mit Namen gezeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Von der Redaktion gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt.

Weiterverwendung nur nach Genehmigung.



PlanLabor und Quartiersmanagement am Schlaatzer Marktplatz

Das PlanLabor ist gemeinsam mit dem Quartiersmanagement für Sie vor Ort.

Sie erhalten im Container am Marktplatz die neuesten Informationen rund um die Weiterentwicklung im Schlaatz. Sie können mitmachen und gemeinsam Ideen zum Mitgestalten entwickeln.

Montag 9.00 – 12.00 Uhr

PlanLabor (Montagskaffee)

Dienstag 12.00 – 16.00 Uhr

Quartiersmanagement

Mittwoch 15.00 – 18.00 Uhr

PlanLabor (Mittmach-Mittwoch

für Kinder und Familien)

Donnerstag 10.00 – 14.00 Uhr

Quartiersmanagement

Freitag 11.00 – 14.00 Uhr

PlanLabor

Die nächste TauZone erscheint am: 1. Dezember 2023

Redaktionsschluss: 10. November 2023

Masterplan Schlaatz und wie geht es weiter?



© Octagon Architekturkollektiv (2022), Bearbeitung Stadtkontor (2023)

Viele Bewohner:innen des Stadtteils haben sich in den vergangenen Wochen im PlanLabor erkundigt, wie es mit dem Masterplan nun weitergeht. Oftmals gab es Sorgen und Ängste, wie die Umsetzung in den nächsten Jahren aussieht.

Wann wird der Masterplan Am Schlaatz umgesetzt?

Der Masterplan ist die Grundlage für die Entwicklung in den nächsten 30-40 Jahren im Schlaatz. Er macht konkrete Vorschläge, ist

aber auch flexibel für zukünftige Anpassungen.

Der nächste Schritt – der Bebauungsplan

Der nächste Schritt für die Umsetzung des Masterplans, ist die Erstellung eines Bebauungsplans. Ein Bebauungsplan oder kurz „B-Plan“ wird von der Stadtverwaltung erstellt und von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Der Bebauungsplan zeigt, wie einzelne Grundstücke genutzt und bebaut werden kön-

nen. Er gibt z.B. vor, auf welchen Grundstücken Wohnen und Gewerbe erlaubt sind oder wie hoch ein Gebäude gebaut werden darf. Wollen die Grundstückseigentümer und Bauherren ihre Grundstücke zukünftig bebauen, sind sie verpflichtet sich an diese Vorschriften des Bebauungsplans zu halten.

Die Bearbeitung des B-Plans wird voraussichtlich zwei Jahre dauern. In diesem Zeitraum werden Fachgutachten, wie z.B. ein

Mobilitätskonzept oder Umweltgutachten erstellt. Sie überprüfen die Vorschläge aus dem Masterplan noch einmal im Detail. Auch die Behörden, wie z.B. die Straßenbaubehörde oder die Naturschutzbehörde sowie die Bürger:innen werden zum Bebauungsplan befragt. So werden die Ideen Schritt für Schritt konkreter.

In diesen Schritten werden wieder Beteiligungsformate im Schlaatz stattfinden. Wir werden Sie über die Inhalte des Bebauungsplans informieren und Ihnen als Bewohner:innen die Möglichkeit geben, Ihre Meinungen und Vorschläge einzubringen.

Die Kolleg:innen im PlanLabor unterstützen Sie gerne bei Fragen und Anmerkungen.

J. Braun
in Zusammenarbeit
mit Stadtkontor

WIR
MACHEN
SCHLAATZ
2030

Wie entsteht der Bebauungsplan am Schlaatz?

März 2023 – Beschluss zum Masterplan und Fortführung des Bebauungsplanes

Am 1. März 2023 wurde die Fortführung des Bebauungsplanes Nr. 138 „Am Schlaatz“, auf Grundlage des Masterplan Schlaatz, beschlossen.

Ab Anfang 2024 – Erarbeitung Entwurf

Die Erarbeitung des B-Plans erfolgt durch ein Planungsbüro. Dieses überprüft die Maßnahmen und Ideen aus dem Masterplan. Dafür sind z.B. Gutachten

zur Verkehrssituation und Umweltangelegenheiten notwendig, um die Auswirkungen der Planungen auf den Stadtteil zu bewerten. Sind die Maßnahmen überprüft und die Gutachten fertig wird ein Planentwurf erstellt.

Ab Ende 2024 – Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden

Der Planentwurf wird im nächsten Schritt der Öffentlichkeit und den betroffenen Behörden vorgelegt. Die Beteiligung der Öffentlichkeit ist gesetzlich vorgeschrieben und dauert in der

Regel einen Monat. Während dieser Zeit können sich alle Bürger:innen schriftlich oder mündlich zu dem Bebauungsplan-Entwurf äußern. Wann und wo genau der Bebauungsplan-Entwurf ausgelegt wird, erfahren Sie frühzeitig auf www.wir-machen-schlaatz.de, in der Stadtteilzeitung TauZone oder im PlanLabor am Schlaatzter Marktplatz.

Ende 2025 – Abwägungs- und Satzungsbeschluss

Sobald alle Hinweise geprüft sind, wird das Ergebnis den

Stadtverordneten vorgelegt. Sie entscheiden darüber, ob die Anmerkungen im Bebauungsplan berücksichtigt werden oder nicht. Ihre Entscheidungen müssen sie begründen. Entweder wird der Bebauungsplan nun noch einmal überarbeitet und erneut ausgelegt oder er ist fertig und wird beschlossen. Die Bürger:innen werden über die Ergebnisse benachrichtigt oder können sich im PlanLabor dazu informieren. Die Kolleg:innen im PlanLabor helfen Ihnen bei Fragen immer gerne weiter.

Interessenvertreter:innen für den Schlaatz gesucht

Haben Sie Interesse, sich für Ihren Stadtteil einzusetzen? Für den Schlaatz wird eine eigene Interessenvertretung ins Leben gerufen. Dies geschieht auf Initiative des Lenkungsgremiums für den Umbau des Stadtteils, in dem die Landeshauptstadt Potsdam, das städtische Wohnungsunternehmen ProPotsdam, die Wohnungsbaugenossenschaften und das Quartiersmanagement zusammenarbeiten.

Die Interessenvertretung

- ist eine offene Gruppe von Anwohnerinnen und Anwohnern
- kommt einmal im Monat zu einer öffentlichen Sitzung zusammen
- beteiligt sich mit eigenen Ideen bei der Umgestaltung des Stadtteils
- führt Gespräche mit Anwohnerinnen und Anwohnern und nimmt deren Fragen und Anliegen auf

- informiert bei Problemen die zuständigen Stellen und hilft mit, Lösungen zu finden
- ist Ansprechpartnerin für die Stadtverwaltung, die Wohnungsunternehmen und alle Menschen im Stadtteil

Die Interessenvertretung möchte

- zu einem guten Zusammenleben und Wohnen im Schlaatz beitragen
- eine schnelle und unbürokratische Kommunikation zwischen den Anwohnerinnen und Anwohnern sowie allen Partnern ermöglichen

Alle, die mitmachen möchten, sind herzlich willkommen!

Die Interessenvertretung für den Schlaatz ist im Partizipationskonzept für den Stadtteil verankert, das bereits im Mai 2021 von der Potsdamer Stadtverordnetenversammlung beschlossen wurde. Dieser Vorgang ist eingebettet in

einen langen Prozess der Erarbeitung des Integrierten Entwicklungskonzepts für den Stadtteil, an dem viele unterschiedliche Akteure beteiligt waren. Das Partizipationskonzept resultiert aber auch aus den Forderungen politischer und zivilgesellschaftlicher Akteure nach der Festschreibung der Beteiligung von Anwohnerinnen und Anwohnern bei der anstehenden Um- und Neugestaltung des Quartiers. Erste Interessierte haben sich bereits gefunden. Begleitet wird die Interessenvertretung vom PlanLabor und dem Quartiersmanagement, die als Schnittstelle zwischen Anwohnerinnen und Anwohnern, Wohnungsunternehmen und Landeshauptstadt fungieren. Ab September werden für Interessierte erste Veranstaltungen zum gegenseitigen Kennenlernen und zum Austausch stattfinden. Auch politische Bildungsformate sind in der Einarbeitungsphase



bis zum Jahresende geplant. Im kommenden Jahr soll dann die Interessenvertretung ihre Arbeit aufnehmen.

Interessierte können sich im PlanLabor auf dem Schlaatzer Markplatz (<https://wir-machen-schlaatz.de/mitmachen/>) melden oder eine Mail an: planlabor@kollektiv-stadtsucht.com schicken.

Nicht nur auf Stippvisite

Zum zweiten Mal folgte der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt, Bernd Rubelt, der Einladung des Schlaatz-Bürgerclub. 2017 noch frisch im Amt kam er in den Schlaatz, um mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen. Nun fast sechs Jahre später ist die Situation in unserem Stadtteil eine ganz andere. Im Zuge des Masterplan für den Gestaltungsprozess „Wir machen

Schlaatz 2030“ ist viel Bewegung in den Stadtteil gekommen. Allein dass es jetzt so einen offenen, transparenten und kommunikativen Ort wie das Planlabor gibt – zeigt, dass die Ansätze zur Quartiersgestaltung auf einem guten Weg sind. Der Beigeordnete hatte das auch beim Treffen des Schlaatz-Bürgerclub, im Container des Planlabors deutlich vor den Teilnehmenden herausgestellt. Diese Art in so einem Ort

mit diesem Zweck zusammen in Gespräch zu kommen, zeigte sich im Laufe des Abends ganz nach dem Geschmack von Bernd Rubelt.

Bei diesem Termin ging natürlich um die Dauerthemen, wie der ewig leidige Sperrmüll auf der Straße und dass wir uns dem Klimawandel auch in städtebaulicher Hinsicht stellen müssen. Kluge Ideen sind bei der Widmung des sozialen Grüns gefragt. In mancher Hinsicht, so Rubelt, gehen ihm die Prozesse zu langsam. Auch unter den Aspekten der Krisen, die uns in den letzten Jahren vor besondere Herausforderungen gestellt haben. Bei all dem zeigte sich der Beigeordnete hochmotiviert hier am Schlaatz seinen Beitrag zur guten Gestaltung beizutragen. Sehr wichtig bleibt, dass die Bürgerbeteiligung weiterhin auf starken Füßen daherkommt, so Rubelt. Neben einer handlungsfähigen Verwaltung braucht es eben auch die Impulse und Ideen von den Menschen aus dem Stadtteil.

Insgesamt hat dieser Abend für alle, die daran teilhatten, einen durchweg positiven Eindruck hinterlassen. Beide Seiten, sowohl die Stadtverwaltung als auch die Bürgerinnen und Bürger haben gegenseitig viel mitnehmen können. Einmal mehr zeigte sich, miteinander reden und einen umfassenden Austausch haben – kann für ein besseres Verständnis einen wertvollen Beitrag leisten. Meinen herzlichen Dank an alle, die sich die Zeit genommen haben, diesen Abend gemeinsam zu gestalten. Mir hat es Spaß gemacht, ihn auf die Beine gestellt und moderiert zu haben.

M. Wilczynski



Foto: C. Kniep

Nächste Termine für den Schlaatz-Bürgerclub

5. Oktober
2. November
jeweils Beginn 18.00 Uhr
im Friedrich-Reinsch-Haus. Ein Ortswechsel ist jedoch möglich. Für weitere Informationen schreiben Sie gern an: schlaatz-buergerclub@web.de

Weniger Grau, mehr Grün

Sie haben es sicher bemerkt: durch das nun seit etwa einem Jahr laufende Masterplanverfahren tut sich einiges im Schlaatz. Das Quartier ist im Umbruch und es wird dabei im Rahmen des Forschungsprojekts ExTrass durch die Universität Potsdam wissenschaftlich begleitet. In der letzten Ausgabe der TauZone wurde schon zu den Maßnahmen zur Klimaanpassung im Schlaatz berichtet.

Die Stadtverwaltung Potsdam hat im vergangenen Jahr eine Stadtklimakarte erarbeiten lassen, die für das gesamte Stadtgebiet darstellt, wo es im Sommer besonders heiß wird oder auch, wo mit Überschwemmungen bei Starkregen gerechnet werden muss. Das Risiko von Überschwemmungen ist im Schlaatz nicht besonders hoch. Dafür gibt es aber Orte, die sich aufgrund von hoher Versiegelung und zu geringer Verschattung, z.B. durch Bäume, besonders stark aufheizen.

Im Rahmen des Projekts ExTrass wird ab Oktober 2023 nun ein weiterer Schritt zu einem intakten Netzwerk der blau-grünen Infrastruktur unternommen.

Ein Teil des Parkraums am Falkenhorst wird durch die Landeshauptstadt Potsdam entsiegelt und zu öffentlicher Grünfläche umgestaltet. Es entsteht ein offener, grüner „Eingangsbereich“ zum Landschaftsraum der Nuthe, der gleichzeitig das Bindeglied zur Langen Linie bildet.



Insgesamt etwa 1.450 m² sollen zu baumbestandener Wiesen- und Rasenfläche umgewandelt werden, und an die bestehende Wiese in Richtung Nuthe anschließen. Vor allem gesunde und an den jeweiligen Standort angepasste Bäume übernehmen Raum eine wichtige mikroklimatische Funktion. Hier kommen u. a. der Feldahorn, die Schmalblättrige Esche und der Amerikanische Amberbaum zum Einsatz. Sie spenden Schatten, produzieren

Sauerstoff, sorgen für Verdunstungskühle und fördern den Wasserkreislauf, denn anfallendes Regenwasser kann direkt in den Boden versickern. Das kommt auch dem Grundwasser und den dort wachsenden Pflanzen zugute.

Sie können sich bei der Wässerung der Bäume nach der Pflanzung gern einbringen und bei Interesse eine Baumpatenschaft übernehmen. Weitere Informationen erhalten Sie ab November vor Ort im Planlabor.

Das Ziel dieser und weiterer Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Sportforum ist es, durch attraktive, hochwertige und sichere Grünanlagen mit einem gesunden Gehölzbestand die Aufenthaltsqualität zu erhöhen und das Mikroklima in dem Bereich zu verbessern.

Ein echter Gewinn für die Bewohnerinnen und Bewohner eines zukunftsfähigen Quartiers Schlaatz!

www.extrass.de

www.potsdam.de/klima

Entdecke den Schlaatz und kreierte dabei Daten

Entdecke die Verbindung zwischen städtischen Räumen und deinem Wohlbefinden!

Bist du neugierig, wie die Stadt, in der du lebst, deine geistige und körperliche Gesundheit beeinflusst? Begleite uns bei einem SensingWalk, in der wir die komplexe Beziehung zwischen städtischen Umgebungen und persönlichem Wohlbefinden genauer erforschen.

Deine Teilnahme wird mit 30 € belohnt.

Worum geht es beim SensingWalk?

Wir begeben uns auf eine spannende Reise, um herauszufinden, wie städtische Räume unsere Gedanken und Körper beeinflussen. Unsere Mission ist es, die Auswirkungen unterschiedlicher städtischer Umgebungen auf deine geistigen und physischen Prozesse zu identifizieren. Durch deine Teilnahme hilfst du uns, potenzielle Verbesserungsbereiche zu entdecken, die das Wohlbefinden fördern. Deine subjektiven Bewertungen und Vitalparameter (z.B. Herzfrequenz über

Wearables am Handgelenk) werden mit wichtigen Umweltdaten (Luftqualität, Temperatur) kombiniert und bieten so eine umfassende Perspektive auf das urbane Leben.

Warum teilnehmen?

Gestalte deine Stadt: Deine Einblicke tragen direkt dazu bei, Stadtplanung und Design zu verbessern und deine Stadt zu einem besseren Ort für alle zu machen. Trage zur Wissenschaft bei: Deine einzigartigen Erfahrungen helfen uns dabei, einen robusten konzeptionellen Rahmen zu entwickeln, der unser Verständnis dafür vertieft, wie Umgebung, Verhalten und persönliche Eigenschaften zusammenspielen und das Wohlbefinden beeinflussen. Deine Daten können zur Planung hinzu gesünderen Städten genutzt werden.

Wie funktioniert das?

Wir setzen modernste Sensoren ein, um vielfältige und umfassende

de Daten zu sammeln. Unser Fokus liegt auf städtischen Umweltfaktoren (Luftqualität, Temperatur), deinen physiologischen Reaktionen (Herzfrequenz, Stress) und geografischen Umfragen. Dieser facettenreiche Ansatz gewährleistet eine ganzheitliche Sicht auf deine Erfahrungen.

Wann und wo?

Der SensingWalk findet im Schlaatz statt. Begleite uns auf der Reise, die Geheimnisse des städtischen Wohlbefindens zu enthüllen, während du ihre Straßen, Parks und Räume erkundest. Deine Teilnahme wird einen unauslöschlichen Eindruck hinterlassen und die Zukunft des urbanen Lebens gestalten.

Bereit zur Teilnahme?

Deine Erfahrungen sind wichtig und deine Stimme verdient es, gehört zu werden. Melde dich noch heute für einen SensingWalk an und mache aktiv Bürgerwissenschaft (Citizen science)!

Hier kannst du dich auch für einen SensingWalk registrieren:

per Mail an: nico.steckhan@hpi.de oder einfach den QR-Code scannen.

Hasso-Plattner-Institut für Digital Engineering gGmbH
Campus III, House G2,
Room G-2.1.11
Rudolf-Breitscheid-Straße 187
14482 Potsdam

Gemeinsam gestalten wir das urbane Leben neu!



Für mehr Bildung und Teilhabe (BuT)

Förderung von Schul- und Freizeitangeboten

Egal ob Mittagessen, Lernförderung, Klassenfahrten oder Vereinssport: Schul- und Freizeitangebote kosten meistens Geld und viele Eltern können sich das nicht leisten.

Allein in Potsdam gibt es ca. 7.700 Kinder und Jugendliche, die in Haushalten mit einem geringen Einkommen leben.

Unterstützung bietet das Bildungs- und Teilhabe-Paket (BuT). Mit den BuT-Leistungen können Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene verschiedene Angebote in Kita, Schule und Freizeit nutzen, wenn ihre Familien die Kosten dafür nicht aufbringen können.

Was genau wird gefördert?

Die Liste ist lang: Gefördert werden zum Beispiel eintägige Ausflüge, mehrtägige Klassenfahrten, persönlicher Schulbedarf, Mittagessen, Lernförderung, Fahrtkosten und z.B. der Musikun-

terricht oder Mitgliedschaften in Sportvereinen und vieles mehr. Mit den Leistungen für Bildung und Teilhabe bekommen Kinder aus Haushalten mit niedrigem Einkommen bessere Möglichkeiten, sich persönlich zu entfalten und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Was sind die Voraussetzungen?

Alle Familien, die zum Beispiel Bürgergeld, Wohngeld oder Kinderzuschlag, Sozialhilfe oder Asylbewerberleistungen erhalten, haben einen Anspruch auf diese soziale Leistung. Voraussetzungen sind, dass der Nachwuchs eine Kita, eine allgemein- oder berufsbildende Schule besucht und keine Ausbildungsvergütung bekommt. Je nach beantragter Leistung werden entsprechende Nachweise benötigt. Weitere Informationen zu den Voraussetzungen gibt es auf der unten genannten Webseite.



Wo können die Leistungen beantragt werden?

Eltern können BuT direkt und unkompliziert bei der Stadtverwaltung Potsdam beantragen. Reichen Sie Ihre Unterlagen per E-Mail ein: but@rathaus.potsdam.de.

Bei Fragen stehen Ihnen die Mitarbeitenden mit Rat und Tat telefonisch unter der Service-Hotline 115 zur Seite. Alle Kontaktdaten, Anträge und detaillierte Informationen zum Bildungs- und Teilhabe-paket finden sich auf: www.potsdam.de/bildungspaket

Projekthaus „erlenhof 32“ – Beraten, mitmachen, mitgestalten!

Wir als städtische Einrichtung stehen allen Schlaatzern und Interessierten offen. Wir bieten verschiedene Projekte, Veranstaltungen und Kurse kostenlos an.

Das finden Sie bei uns:

Beratungsangebote zur Unterstützung und Integration in eine passende Beschäftigung. Diese Angebote richten sich an alle ab 18 Jahren bis Renteneintritt. Dieser Weg ist selten gradlinig und jeder hat verschiedene Voraussetzungen dafür. Ob nun gerade die Pflege eines Angehörigen ansteht, das Geld für die Miete nicht reicht, Sie gesundheitlich eingeschränkt sind, der richtige Schul- oder Berufsabschluss noch angegangen oder anerkannt werden muss oder die Bewerbungsunterlagen zu erstellen sind. All diese Dinge können wir gemeinsam angehen.

Wir möchten ebenso die lokalen Betriebe ansprechen. Hier bietet sich unsere **Veranstaltungsreihe „Arbeit in der Stadt“** an. Dabei können sich ArbeitgeberInnen und BewerberInnen direkt

und unkompliziert kennenlernen.

Und da es so gut läuft, bieten wir die kostenlosen Kurse und Angebote in unseren Räumen weiterhin an. Dazu gehören der **Nähkurs** oder der **MitMachGarten** draußen im Sonnenuhrgarten, wo ihre Pflanzenspenden bereits feste Wurzeln geschlagen haben. Unter dem Motto **„Kaufen kann jeder, Handwerken auch“** leitet Sie unser Werkstatt-Team in unserer Holzwerkstatt



Foto: M. Lüders

gerne an. Wenn es der Zeitplan hergibt, gestalten das Team verschiedene kleine und große Dinge für die Gemeinschaft am Schlaatz und Umgebung, so wie die Sitzbänke auf dem Marktplatz. Sie beteiligen sich aktiv bei Projekten, wie bei der „Stadt der Kinder“. Das Werkstatt-Team kann noch mehr – fragen Sie nach. Auch der **Selbstverteidigungskurs** für Frauen und Männer findet hohe Resonanz und die Plätze sind schnell vergeben.

Ein **„GründerService vor Ort“** wird regelmäßig individuell in einem persönlichen Beratungsgespräch zu Ihrer Gründungsidee angeboten. Weitere Inhalte hier zu finden sie unter: www.gruenden-in-potsdam.de

K. Portev & A. Bastian
Ihre Integrationsbegleiterinnen
vor Ort



Informieren Sie sich vor Ort Montag bis Freitag telefonisch unter: 0331 289 6280 per Mail: erlenhof32@rathaus.potsdam.de

Spielplätze unter der Lupe

beim Ferienprojekt im Friedrich-Reinsch-Haus

Die Kinder hatten am ersten Projekttag bei der Stadtteilralley des PlanLabors mit Heike die Aufgabe, eine Spielplatzrecherche über die Spielplätze im Schlaatz zu machen. Dazu haben die Mädels, die sich kurz zuvor den Namen „Pumas“ für ihre Gruppe auserwählt haben, einen kleinen Zettel mit verschiedenen Fragen bekommen, die sie ausfüllen sollen. Alle haben sehr viel Spaß

gemacht und mit Musik zwischendurch und Sport an der Luft konnten alle den Tag genießen.

Dabei sind uns einige Punkte aufgefallen. Wir haben viele Spielplätze ausprobiert und sind zu dem Entschluss gekommen, dass sie für jeden ab 4 Jahren geeignet sind. Sie sind vielseitig und einem wird nie langweilig, weil es immer was Neues zu erkunden gibt. Alle sind in super Form und

man kann es in vollen Zügen genießen. Was uns persönlich ein wenig gefehlt hat, ist die Farbe an den Geräten, wir denken, dass ein bunter Spielplatz mehr Menschen anlocken könnte und man noch mehr Spaß hat als ohnehin schon.

Wir hatten viel Spaß an der Aufgabe und empfehlen die Spielplätze im Schlaatz weiter.

Eure Pumas



Neues aus dem Friedrich-Reinsch-Haus

Unsere Highlights

Malen kann jeder

04.09 / 11.09. / 02.10. / 09.10.

9.00-12.00 Uhr

08.09. / 15.09. / 13.10. / 20.10.

15.00-18.00 Uhr

Nur mit Voranmeldung unter:
o.ronis@milanhorst-potsdam.de,
Tel.: 0331-5504169.



Kultur für Jeden

10.09.

14.00-17.00 Uhr

Kreativcafé mit Mit-Mach-Angeboten und russischen Märchen

Wissen und Genießen – Kulturen, Länder, Orte entdecken

21.09. / 19.10. / 16.11.

18.00-20.00 Uhr

Einmal im Monat laden wir zu einem geselligen Abend ein. Der Gastgeber hat ein Land oder eine Stadt bereist, längere Zeit in einer anderen Kultur verbracht oder kommt selbst aus einem anderen Land. An diesem Abend erfahren Sie in einem kurzen Vortrag viele interessante Details zum kulturellen und gesellschaftlichen Leben und zur landestypischen

schon Küche. Anschließend gibt es ein kleines Buffet.
Eintritt frei

Kulturbühne

„Zum gerupften Milan“

27. Oktober | 19.00-21.00 Uhr

Der Saal des Hauses verwandelt sich in eine gemütliche Lounge, in das Wohnzimmer des Schlaatz, das zum Verweilen und zum Genuss der verschiedenen Darbietungen auf der kleinen Bühne einlädt – von Kabarett bis Zauberkünstler reicht das Angebot.

Eintritt und Getränke auf freiwilliger Spendenbasis

Gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam

Fotofreunde Potsdam

13.09. | 19.00-21.00 Uhr

Fotoausstellung „Natur“

08.11. | 19.00-21.00 Uhr

Fotoausstellung

„Potsdam bei Nacht“

Politisches Frühstück

23. September | 9.00-12.00 Uhr

Erntefest

29. September | 14.00-18.00 Uhr

Sportfest

07. Oktober | 13.00-17.00 Uhr

Projekttag

„Nachhaltige Entwicklung“

16. Oktober | 9.00-17.00 Uhr

Spielefest

25. November | 14.00-19.00 Uhr

Sozialberatung in der Nachbarschaft

Wir bieten zu unseren Sprechzeiten nach Terminvereinbarung im Friedrich-Reinsch-Haus unsere Unterstützung zu folgenden Themen an:

- Bürgergeld
- Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen
- Wohngeld / Kindergeld / Arbeitslosengeld I und II
- Terminvereinbarung und Internetrecherche zur Terminvergabe der Stadtverwaltung
- Darlehen Miete und Energie
- Weitervermittlung an qualifizierte Beratungsstellen
- Hilfe beim Verstehen und Schreiben von Briefen

Die Beratung kann an einigen Terminen auch in russischer Sprache stattfinden.

Montag: 9.00-11.00 Uhr

Dienstag: 9.00-11.00,
13.00-16.00 Uhr

Mittwoch: 9.00-11.00,
13.00-16.00 Uhr

Donnerstag: 14.00-17.00 Uhr

Sozialberatung bei finanziellen Fragen und Schulden

jeden Mittwoch

10.00-13.00 Uhr

Falkenhorst 14

Der Arbeitslosenverband bietet im Erdgeschoss des Falkenhorst 14 (Hochhaus schräg gegenüber des Friedrich-Reinsch-Hauses) eine kostenlose Sozialberatung



bei finanziellen Fragen und Schulden an. Eine vorherige Anmeldung ist wünschenswert, aber nicht unbedingt erforderlich. Das Angebot ist offen für jeden und kostenlos.

Friedrich-Reinsch-Haus
Tel. Nr.: 0331-5504169

Arbeitslosenverband
Deutschland / Landesverband
Brandenburg e.V. Tel.
Nr.: 0331 964 808



Unsere Kursübersicht und Angebote finden Sie vollständig auf www.milanhorst-potsdam.de/ veranstaltungen



Friedrich-Reinsch-Haus

Milanhorst 9

Marina Kudriaschowa

Telefon: 5504169

info@milanhorst-potsdam.de

www.milanhorst-potsdam.de

Veranstaltungen im Bürgerhaus Am Schlaatz

Veranstaltungen von September bis November 2023

**Freitag | 01.09. |
10.00-11.30 Uhr**

Kinderrechte-Spendenlauf der Weidenhof-Grundschule

Auf die Plätze-fertig-los! Am Freitag der ersten Schulwoche findet ein kleiner Spendenlauf über den Campus von Weidenhof Grundschule und Bürgerhaus statt. Der Erlös geht an den Förderverein der Schule. Kinder und Lehrer können **von 10.00-11.30 Uhr** gemeinsam für ihre Schule runden laufen und Geld einsammeln.

**Donnerstag | 10.09. |
10.00-12.00 Uhr**

Kulturfrühstück im Bürgerhaus am Schlaatz



Das Bürgerhaus am Schlaatz lädt auch dieses Jahr im Rahmen des AWO Aktionstages Kultur für JEDE*N zu einem musisch-tänzerisch begleiteten Frühstück ein. Freuen Sie sich auf Tänzerinnen und Tänzer der Tanzakademie Erleben und ein gemeinsames Musizieren mit Liedermacherin Sylvia Swierkowski.

**Ab 14.09. | immer donnerstags |
16.00-17.30 Uhr**

Our sparkling future

Tanz- und Musikprojekt im Trainingsraum mit Holger und Laura. Das Projekt richtet sich vorrangig an Kinder und Jugendliche ab ca. 12 Jahren. Wie könnte eine Zukunft aussehen, in der wir uns alle wohl fühlen? Die Antwort darauf soll jede und jeder Teilnehmende für sich erforschen. Dabei gibt es die Möglichkeit, ein Musikinstrument zu nutzen oder die Bühne in eigener Art für sich einzunehmen. Lasst euch inspirieren und überraschen! Es sind keine Vorkenntnisse oder Material nötig. Anmeldungen bitte an oursparklingfuture@gmail.com oder über [instagram direct](https://www.instagram.com/direct).

**Samstag | 16.09. |
14.00-17.00 Uhr**

StraßenKunstFest 2023

Der Sommer neigt sich dem Ende zu und bevor es wieder zu ungemütlich zum Feiern draußen wird, laden wir noch einmal

**STRASSEN
KUNST
FEST**

free event

BÜRGERHAUS AM SCHLAATZ

16.09.2023 14-17 Uhr

zu einem gemeinsamen transkulturellen Fest ein. Wie schon im letzten Jahr gibt es verschiedene Musik- und Unterhaltungsacts sowie Snacks, Kuchen und Getränke. Highlight im Programm: Eine Lesung mit anschließendem Gespräch zum Buch „Mama Superstar“. Was bedeutet es eine „Migrant Mama“ zu haben? Diese Frage haben sich die Autorinnen Melisa und Manik auch gestellt und ein Buch darüber geschrieben. In „Mama Superstar“ erzählen Mütter und Töchter zusammen ihre inspirierenden Lebensgeschichten in elf Porträts über Mut, bedingungslose Liebe und kulturelle Vielfalt.

**27.09. - 12.11. | Mo-Fr |
8.00-16.00 Uhr**

HeimatArt



Eröffnung der Ausstellung **am 27.09.2023 um 17.00 Uhr**. Der Potsdamer Migrant*innenbeirat und das Kunsthaus sans titre organisieren diese Ausstellung im Rahmen der interkulturellen Woche 2023 mit zehn Potsdamer Künstlerinnen und Künstler, die einen Migrationshintergrund haben.



Ab 17.10. | versch. Termine
Wieder da: **Die Schöne und das Biest** oder die Geschichte eines Kusses

Ab 17.10. können wieder zu verschiedenen Terminen Aufführungen des Hans-Otto-Theaters bei uns besucht werden. Genaue Informationen in Kürze auf unserer Website. Das Stück ist für Kinder ab 6 Jahren geeignet.

ab Oktober |

Das Bürgerhaus am Schlaatz wächst!

Seit Mai wird im Keller des Bürgerhauses am Schlaatz gebaut, geplant und renoviert, was das Zeug hält. Der ehemaligen Saunaaufenthaltsraum wird zu einem gemütlichen Klubkeller umgestaltet. Eine Anmietung ist ab Oktober diesen Jahres möglich. Anfragen dazu können aber jetzt schon an vermietung@buergerhaus-schlaatz.de geschickt werden.

Events, Partys, Musikproben oder Jam-Sessions. Der Klubkeller wird multifunktional eingerichtet und bietet eine gemütliche Atmosphäre, in der man feiern, tagen oder anders kreativ werden kann. Im Untergeschoss gibt es eine Teeküche, einen Bartresen, Toiletten und einen kleinen Außenbereich. Auf der großen Freifläche kann für bis zu 40 Personen Stühle und Tische gestellt werden. Die bodentiefen Fenster lassen viel Licht in das Untergeschoss und bieten einen barrierearmen Zugang über die anliegende Terrasse.

**bis 12.11. | Mo-Fr |
8.00-16.00 Uhr**

Ausstellungen der Fotofreunde Potsdam

seit 14.08. können im oberen Ausstellungsfoyer die neuen Arbeiten der Fotofreunde Potsdam angeschaut werden. Thema ist „Am Meer“



Schulstart: Was soll in die Brotdose?

verbraucherzentrale Brandenburg

Am hektischen Morgen vor dem Schulbeginn zählt jede Minute. Viele Mütter und Väter stehen vor der gleichen Frage: Was sollen sie ihrem Kind in die Brotdose füllen. Wir haben Carola Clausnitzer von der Verbraucherzentrale Brandenburg e.V. gefragt.

Warum ist das Frühstück für Kindern so wichtig?

Clausnitzer: Kinder bewegen sich nicht nur viel, sie befinden sich auch mitten im Wachstum, daher ist ihr Nährstoffbedarf hoch. In der essfreien Zeit während der Nacht leeren sich die Energiespeicher. Fällt das Frühstück aus,

verlängert sich diese „Fastenzeit“ entsprechend. Dies ist besonders kritisch für Kinder, weil sie neue Energie zum Lernen brauchen. Daher ist eine ausgewogene Brotdose wichtig, um fit und konzentriert durch den Schulalltag zu kommen.

Was gehört in eine ausgewogene Brotdose?

Clausnitzer: Die ausgewogene Brotdose besteht aus folgenden vier Bausteinen.

- ein **Getreideprodukt**, möglichst **Vollkorn**, das hält länger satt, (z.B.: Brot, Brötchen, Laugengebäck, Müsli, Wrap),
- **Obst und/oder Gemüse** (z.B.: Weintrauben, Paprika, Gurke),
- ein **Milchprodukt** (z.B. Käse, Frischkäse, Joghurt) und
- **Wasser oder ungesüßten Tee.**

Kinderlebensmittel, wie gefüllte Hörnchen, Quetschies oder Milchschnitte, gehören nicht in die Brotdose. Sie enthalten viel Zucker und machen die Kinder müde und schlapp. Eine selbst zusammengestellte Frühstücksbbox nach dem Bausteinprinzip kostet pro Woche ca. 2,50 Euro. Wenn Sie die Brotdose mit Kinderlebensmitteln füllen, summieren sich die Kosten für die Frühstücksbbox auf über 8 Euro pro Woche.

Wie viel kommt in die Brotdose?

Clausnitzer: Die Portionsgröße richtet sich nach Alter und ob das Kind bereits zuhause gefrühstückt hat oder nicht. Jugendliche benötigen einen größeren Pausensnack als Grundschüler. Je kleiner das erste Frühstück war, desto üppiger kann die Brotdose gefüllt sein.

Viele Kinder tauschen ihr Essen untereinander, weil Ihnen die Lebensmittel in der eigenen Brotdose vermeintlich nicht schmecken.

Clausnitzer: Es gibt verschieden Tipps und Tricks rund um die Brotdose:

- Besprechen Sie mit Ihrem Kind, was es gern in der Brotdose haben möchte.

- Abwechslung in der Brotdose regt den Appetit an. Wechseln Sie regelmäßig die Brotsorte. Oder ergänzen Sie die Frühstücksbbox ab und zu durch eine Handvoll Nüsse.
- Das Auge isst mit. Peppen Sie das Brot mithilfe eines Plätzchenausstechers auf oder zaubern Sie im Handumdrehen Brotspieße:
www.verbraucherzentrale-brandenburg.de/fruehstuecksfreunde-67461
- Kleingeschnittenes Obst und Gemüse wird oft eher gegessen als ganzes.
- Benutzen Sie eine Dose mit Kammern oder mehrere Boxen unterschiedlicher Größe. So bleibt auch nach dem Transport alles an seinem Platz.
- Achten Sie besonders an heißen Tagen darauf, dass Lebensmittel in der Brotdose sind, die nicht zu schnell verderben.



Im Rahmen des Projektes „Gut Essen macht stark“ bietet Carola Clausnitzer kostenlose Infotische, Vorträge oder Veranstaltung zum Thema ausgewogene Brotdose an. Bei Interesse melden Sie sich gern unter c.clausnitzer@vzb.de.

Kostenfreier Podcast „Du bist wichtig“

Das Programm „Teamwork für Gesundheit und Arbeit in Brandenburg“, koordiniert von Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V., veröffentlicht seit 2022 den Gesundheits-Podcast „Du bist wichtig“. Inzwischen wurde die 19. Folge aufgenommen, dieses Mal gemeinsam mit der Verbraucherzentrale Brandenburg e. V. zum Thema „Was soll in die Brotdose?“ Im Podcast „Du bist wichtig“ finden Sie Anregungen, Impulse und Informationen zu verschiedenen Gesundheitsthemen und erhalten praktische Tipps für eine gesündere Lebensführung. Die aktuelle und weitere Podcast-Folgen, zum Beispiel wie soziale Beziehungen Sie stark machen oder wie Sie (digitale) Medien bewusst nutzen können, finden Sie hier:

<https://du-bist-wichtig.podigee.io/> oder einfach den QR-Code einscannen:

Neben dem Podcast setzt das Programm mit regionalen Akteuren und Akteurinnen sowie den Jobcentern in derzeit acht Brandenburger Landkreisen verschiedene Gesundheitsangebote in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Stressbewältigung und Suchtmittelprävention um. Die Angebote richten sich vor allem an arbeitslose Menschen und ihre Familien mit dem Ziel, sie in ihrer Gesundheit zu stärken. Damit die Angebote dem Bedarf der Menschen entsprechen, werden sie aktiv in den Prozess der



Gesundheitsförderung miteinbezogen. Aus den Angeboten haben sich bereits eigene Bewegungs- oder Selbsthilfegruppen gebildet. In zwei Landkreisen arbeitet das Programm mit den dort ansässigen Volkshochschulen zusammen, um Gesundheitskurse auch für Menschen zugänglich zu machen, denen die finanziellen Mittel fehlen. Die



Finanzierung erfolgt aus Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen.

Für nähere Informationen zum Programm besuchen Sie gern die Website: www.gesundheit-und-arbeitslosigkeit.de



Veranstaltungen und Kurse im



Veranstaltungen & Kurse

Pädagogisch begleitete Eltern-Kind-Gruppe PLUS
Täglich | 9.00-15.00 Uhr
Kostenfrei
Anmeldung erforderlich
Freie Plätze!

Nähkurs

montags | 10.00-12.00 Uhr
Haben Sie Lust, etwas für sich oder ihr Kind auf der Nähmaschine zu nähen? Es werden einfache und tolle Stücke selbstgenäht und Grundkenntnisse im Nähen vermittelt.
Jeweils 5 Termine mit Kinderbetreuung
Anmeldung erforderlich

Brücken bauen

montags | 15.00-18.00 Uhr
Menschen aus allen Kulturkreisen treffen sich um zusammen Potsdam kennen zu lernen, Familienausflüge zu erleben, kreativ zu werden und ganz nebenbei die deutsche Sprache zu lernen bzw. zu verbessern.
Freie Plätze!

Gemütliches Beisammensein im Café

dienstags | 15.00-16.30 Uhr

Ton für Ton

dienstags | 15.00-15.30 Uhr
Gemeinsames Musizieren mit den Kleinsten.
Kinder von 1 bis 2 Jahren in Begleitung eines Elternteils
Das Angebot ist kostenfrei.
Anmeldung erforderlich.

Sprachcafé

donnerstags | 15.00-17.00 Uhr
Das Sprach-Café bietet die Möglichkeit in entspannter Atmosphäre die Fähigkeiten der deutschen Sprache auszubauen. Would you like to learn/improve your German? Join our community and we can help!
Kostenlos mit Kinderbetreuung
Freie Plätze!

Krabbelgruppe

freitags | 9.30-11.00 Uhr
Für Kinder ab dem 6. Monat bis 1 Jahr und deren Eltern
Kosten: 5 € pro Monat
Anmeldung erforderlich.
Freie Plätze!

Säuglingsgruppe

freitags | 11.30 -13.00 Uhr
Für Kinder ab der 6. Lebenswoche bis zum 6. Monat und deren Eltern
Kosten: 5 € pro Monat
Anmeldung erforderlich.
Freie Plätze!

Naturerlebnisausflüge

freitags | 9.00-12.00 Uhr
15.09.2023: Buntes Wiesenleben
29.09.2023: Frisch aus dem Lehmofen
Für Familien mit kleinen Kindern bis 3 Jahre.

Elternkurs:

Im Rahmen des Elternkurses bekommen Eltern Ermutigung und Stärkung für die Erziehung ihrer Kinder. Sie erhalten Tipps für einen frohen Familienalltag und eine positive Beziehung zu ihren Kindern.
Altersgruppe: 2 bis 10 Jahre

Kurs 3: 30.08. - 18.10.2023
Kurs 4: 01.11. - 20.12.2023
mittwochs, von 15.30-17.00 Uhr
Kostenfrei mit Kinderbetreuung
Anmeldung erforderlich.

Themenreihe für Familien 2. Halbjahr 2023

15.30 bis 17.00 Uhr
Montag, 25. September 2023
Von der Milch an den Familientisch – Beikost & Co
Mit Jana Nicolei, Diplom Pädagogin und Stillexpertin

Montag, 23. Oktober

Warum ärgere ich mich so über mein Kind?
mit Alexandra Fresenborg, Psychologin/Eltern Coachin

Montag, 27. November

Entwicklung der kindlichen Sexualität im Kita-Alter
Frauke Ringel/Kerstin Schmidt, EJJ Beratungshaus, Lösungsweg

Das Angebot ist kostenfrei.
Anmeldung erwünscht.

Frühberatung

Sie wünschen sich einfach mal einen Ratschlag oder ein offenes Ohr oder haben Fragen zur Entwicklung oder Erziehung Ihrer Kinder? Sie fühlen sich unsicher oder sehr stark belastet? Vereinbaren Sie einen Termin per Mail oder Telefon.

Generationsübergreifendes Koch- und Ernährungsbildungsprojekt

Im November wird bei uns im Familienzentrum ein generationsübergreifendes Kochprojekt stattfinden. Senior:innen lernen gemeinsam mit Grundschulkindern die abwechslungsreiche und gesunde Küche kennen.
Mittwoch, den 08.11.2023 und 15.11.2023

von 14.30 bis 18.30 Uhr
Für die gemeinsame Kochaktion suchen wir noch kochlustige Senior:innen und Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren. Melden Sie sich im EJJ Familienzentrum Bisamkiez unter 0331 8171263 oder familienzentrum.potsdam@ejf.de.



Das monatliche Frühstück geht wieder los!

Am 01.09. wird es ein sommerliches Frühstücksbuffet im Familienzentrum geben.
Das Frühstück wird **von 9.30 bis 11.00 Uhr** im Café des Familienzentrums stattfinden und alle sind herzlich dazu eingeladen! Kommen Sie einfach vorbei und bringen 2€ pro Person mit.
Das Frühstück wird dann wieder regelmäßig jeden ersten Freitag des Monats stattfinden.

Jeden ersten Montag im Monat wird es von 16.00 bis 17.30 Uhr einen Treff für Schwangere im Familienzentrum geben. Sie sind gerade schwanger oder kennen eine Schwangere, die das interessieren könnte? Dann melden Sie sich an unter: netzwerkgesundekinder-potsdam@evsozial.de und kommen vorbei!



EJJ Familienzentrum Bisamkiez
Bisamkiez 26, 14478 Potsdam
Tel.: 0331 – 8171263
E-Mail: familienzentrum.potsdam@ejf.de
www.ejf.de
Facebook: EJJ
Familienzentrum Bisamkiez



Kultur für JEDE*N!

Am Sonntag, den 10. September 2023 ist es wieder soweit!

Dann gibt es erneut einen ganzen Tag lang kostenfreie Kultur für JEDE*N! Kultur für JEDE*N! ist Kino, Lesungen, Theater, Ausstellungen, Konzerte und Workshops für die ganze Familie. Zum Lauschen, Staunen, Entdecken, Schauen, Genießen, Begegnen, Ausprobieren, Mitmachen, stadtwweit zu erleben und kostenfrei.

Organisiert wird das Potsdamer Kulturfestival bereits zum 6. Mal vom Büro KINDER(ar)-MUT des AWO Bezirksverband Potsdam e.V. und finanziell gefördert von der ProPotsdam.

Mitveranstalter:innen sind über 50 Kulturhäuser, Begegnungsstätten und Initiativen, die verschiedenste Programmpunkte auf die Beine stellen: Im ganzen Stadtgebiet laden Bürger- und Begegnungshäuser zu Kultur-Frühstücken ein, die Groß und Klein bei geselligem Essen und Live-Musik in den Tag starten lassen. Der Flyer mit dem Logo der VIP gilt am 10.09.2023 als Tageskarte für den Tarifbereich

Potsdam AB in den Verkehrsmitteln der ViP.

Museen bieten den Besucher:innen Führungen, Workshops oder freien Eintritt in laufende Ausstellungen, es gibt Theater- und Kinovorführungen und die unterschiedlichsten Feste für jedes Alter und jeden Geschmack. Und es werden immer mehr teilnehmende Häuser, Einrichtungen und Künstler:innen, die Kultur für JEDE*N! noch vielfältiger machen.

Mehr Informationen zu allen Veranstaltungen unter: www.kultur-fuer-jeden.de oder einfach den QR-Code scannen.



AWO Büro KINDER(ar)-MUT

PARKGÄRTNEREI IM SCHLOSSPARK SANSSOUCI
Lennéstraße 23 | 14467 Potsdam | Zugang am Kuhtor
13:00–17:00 Uhr Kinderstube der Blütenpracht: Sonderöffnung der Parkgärtnerei von Sanssouci.

HAUS DER BEGEGNUNG WALDSTADT
Zum Teufelssee 30 Waldstadt II | 14478 Potsdam
Traditionelle und moderne Balkan-Gypsy-Musik auf dem Akkordeon mit Anouška.

NATURKUNDEMUSEUM POTSDAM
Breite Straße 13 | 14467 Potsdam
09:00–17:00 Uhr Freier Eintritt in die laufende Ausstellung »Safari durch die Tierwelt«.
10:00 Uhr Familien-Führung »Safari durch die Tierwelt« (Altersempfehlung 5+), auch in Gebärdensprache buchbar.
13:00–15:00 Uhr Mikroskopier-Station »Tiere im Wasser« für Kinder und Eltern, eigene kleine Fundstücke können mitgebracht werden (Altersempfehlung 6+).

JUGENDKULTUR- UND FAMILIENZENTRUM LINDENPARK POTSDAM
Stahnsdorfer Straße 76/78 | 14482 Potsdam
16:00 Uhr Überraschungs-Familientheater im Saal (Anmeldungen und Infos vorab unter www.lindenpark.de). Auf dem Außengelände des Lindenparks laden Spielplatz, Soccer-Court und Skatepark ein.

HANS OTTO THEATER POTSDAM
Schiffbauergasse 11 | 14467 Potsdam
11:00 Uhr »Der standhafte Zinnsoldat« Interpretation des Kunstmärchens von Hans Christian Andersen voller Slapstick, mit Puppen, Figuren sowie Schau- und Puppenspieler*innen (Altersempfehlung 6+).

EJF FAMILIENZENTRUM BISAMKIEZ
Bisamkiez 26 | 14478 Potsdam
14:00–16:00 Uhr Bunter Kaffeeklatsch drinnen oder draußen und afrikanischer Trommel-Workshop mit The Chosen.

FRIEDRICH-REINSCH-HAUS
Milanhorst 9 | 14478 Potsdam
14:00–17:00 Uhr Kreativcafé mit Mit-Mach-Angeboten und russischen Märchen.

Kirche im Kiez



Nach einer kleinen Sommerpause starten die Veranstaltungen von Kirche im Kiez ab September wieder richtig durch! Mittlerweile spüren immer mehr Menschen: Kirche im Kiez ist ein Ort, an

dem ich einfach sein darf. Egal wie ich bin oder woran ich glaube. Es ist ein Ort, um ein Stück Heimat zu finden.

Zum Anfang eines jeden Kiez-Gottesdienstes sprechen wir uns

zu: Wer auch immer du bist. Was auch immer du glaubst. Wo auch immer du dich befindest auf deiner Lebensreise. Wen auch immer du liebst. DU bist willkommen!

Lassen Sie sich das nicht entgehen – bis ganz bald bei einer der unten aufgeführten Veranstaltungen!

Ihr Tobias Schulz

Termine/Veranstaltungen

Begegnungsnachmittage (Kiezräume)

donnerstags, 16.00-17.30 Uhr (im Oktober fallen der 05.10. und 12.10. aus!)

Quatschen, philosophieren, spielen, Tee trinken, über Gott und die Welt nachdenken!

Lichtspielhaus (Kiezräume)

Freitag, 01.09.; 20.10. und 03.11., 18.00 Uhr

Einen richtig guten Überrasch-

ungsfilm mit Popcorn genießen, anschließend mit Austausch und Beisammensein.

Sonntagsausklang (Kiezräume)

Sonntag, 10.09., 17.00-18.30 Uhr, (Ansprechperson: Mandy, 01577 8295291) Gemeinsames Austauschen über interessante Themen, Schnittchen und/oder Snacks genießen, gemeinsam die Woche spirituell ausklingen lassen.

Feierabend (Kiezräume)

Freitag, 22.09 und 10.11., 18.00 Uhr

Frisch gekochtes Abendessen, austauschen, Gemeinschaft erleben! bitte um Anmeldung!

Kieztagesdienste (im Bürgerhaus im Schlaatz):

29.09. (mit Andreas Markert), **27.10. und 24.11., 17.30 Uhr** im Saal

Ein ganz anderer Gottesdienst mit der Möglichkeit, zu diskutieren und sich auszutauschen!

Heiligabend (Kiezräume)

Samstag, 11.11., 16.30 Uhr;

Startpunkt Friedrich-Reinschhaus (Milanhorst 9) bis zum Bürgerhaus

Laternenumzug, gemeinsames Singen, Martinsspiel, Martinshörnchen und Punsch (Bitte eigenen Becher mitbringen!)

Konfetti-Kirche

Samstag, 18.11., 15.30 bis 18.00 Uhr, EJJ Familienzentrum Bismarkiez

Mit Kindern und ihren Familien

feiern wir einen bunten Gottesdienst mit kreativen Stationen, ganz viel Begegnung und einem gemeinsamen Essen!

(nicht alle Daten standen bei Redaktionsschluss fest – bitte einfach vor den jeweiligen Monaten bei www.kircheimKiez.de nachgucken – da gibt es dann zeitnah die vollständigen Pläne für Oktober und November)



Kontaktdaten

Ansprechpartner Kirche im Kiez: Tobias Schulz
kircheimkiez@evkirchepotsdam.de
Tel.: 0157 86423225
www.kircheimkiez.de
Kiezräume: Schilfhof 18

Weiterleben – Café für Trauernde

Unser Café für Trauernde findet **jeden 2. und 4. Montag im Monat, von 17.00-19.00 Uhr** in den Räumen der Seniorenfreizeitstätte, Karl-Liebke-Str. 28, in 14482 Potsdam-Babelsberg statt.

Es ist ein offenes Angebot für alle, die nach dem Tod eines geliebten Menschen einen Ort suchen, an dem sie mit ihrer Trauer sein dürfen und sich mit anderen Betroffenen austauschen können.

Weitere Trauergruppenangebote für Kinder, Jugendliche und Familien finden Sie auf unserer Homepage.

Außerdem ist es möglich einen Termin für ein Einzeltrauergespräch zu vereinbaren.

Sollten Sie an einem der o.g. Trauerbegleitungsangebote interessiert sein, melden Sie sich gerne.

Letzte Hilfe Kurs

08.11.2023 | 16.00-20.00 Uhr

Am Ende wissen, wie es geht – Der Hospiz- und Palliativberatungsdienst Potsdam bietet einen Kurs zur „Letzten Hilfe“ an.

Das Lebensende und Sterben unserer Angehörigen, Freunde und Nachbarn macht oft hilflos, denn uraltes Wissen zum Sterbebegleit ist mit der Industrialisierung schleichend verloren gegangen. Um dieses Wissen zurückzugewinnen, bieten wir einen Kurzkurs zur „Letzten Hilfe“ an. In dem vierstündigen Kurs lernen die Teilnehmenden, was sie für die ihnen Nahestehenden am Ende des Lebens tun können.

Der Kurs findet in der Malteser Geschäftsstelle, Alt Nowawes 67, in 14482 Potsdam statt.

Die Teilnahme ist kostenfrei, über eine Spende freuen wir uns. Bitte unbedingt anmelden: info@hospizdienst-potsdam.de oder 0331 62 00 250.

Hospiz- und Palliativberatungsdienst Potsdam und Beratungsstelle für Trauernde, Hoffbauer Stiftung, Hermannswerder 2, 14473 Potsdam, 0331.6200250, info@hospizdienst-potsdam.de
www.hospizdienst-potsdam.de

KOORDINIERUNGSSTELLE WOHNUNGS TAUSCH

Wohnen im Wandel

Potsdam mag im bundesweiten Vergleich eine vergleichsweise junge Kommune sein, doch auch hier steigt das Durchschnittsalter der Bevölkerung. In den kommenden Jahren erreichen die geburtenstarken Jahrgänge der sogenannten Babyboomer das Rentenalter. Viele von ihnen leben in komfortablen Wohnverhältnissen, sei es im Eigenheim oder zu einer günstigen Miete, denn sie residieren bereits seit Langem in denselben Räumlichkeiten. Das führt zu einer spürbaren Zufriedenheit mit ihrer aktuellen Wohnsituation. Solange die Gesundheit stabil ist und Unterstützung bei Bedarf verfügbar ist, ziehen sie einen Umzug kaum in Erwägung. Oft verdrängen sie die möglichen Auswirkungen des Älterwerdens und halten unbeirrt an Wohnungen fest, die nur über Treppen erreichbar sind und keine barrierefreie Ausstattung aufweisen.

Diese Umstände haben zu einer Ungleichverteilung auf dem Wohnungsmarkt in Potsdam geführt, ähnlich wie in vielen anderen Städten. Während ältere Bewohner in Wohnungen verbleiben, die eigentlich zu geräumig für sie sind, suchen jüngere Menschen und Familien nach bedarfsgerechtem Wohnraum. Die Mietpreissteigerungen der

vergangenen Jahre haben dazu geführt, dass selbst eigentlich umzugsbereite Senioren ihre Wohnungen nicht aufgeben möchten, da Ein- oder Zweizimmerwohnungen höhere Mietkosten verursachen können.

Um dieser Herausforderung zu begegnen und die ungleiche Verteilung von Wohnraum zwischen verschiedenen Generationen anzugehen, fördert die Landeshauptstadt Potsdam eine Koordinierungsstelle für Wohnungstausch. Diese zentrale Anlaufstelle im Herzen der Stadt bietet persönliche Beratungsgespräche sowie regelmäßige spannende Veranstaltungen zum Thema Wohnen und Selbständigkeit im Alter. Sie arbeitet eng mit verschiedenen Partnern zusammen, darunter das kommunale Wohnungsunternehmen ProPotsdam, das Wohnungsamt und private Vermieterinnen. Die engagierten



Mitarbeiter:innen fungieren als Kommunikationsbrücke zwischen den Mietparteien und begleiten den gesamten Tauschprozess bis zum erfolgreichen Umzug.

Wir laden Sie herzlich ein, vorbeizukommen und sich persönlich beraten zu lassen. Gemeinsam mit der Landeshauptstadt werden derzeit weitere unterstützende Angebote entwickelt, um den Bedürfnissen und Anliegen der Gemeinschaft gerecht zu werden. Wir setzen uns dafür ein, die Wohnsituation in Potsdam im Einklang mit den sich wandelnden Bedürfnissen der Bewohner:innen zu gestalten.



Gefördert durch die
Landeshauptstadt
Potsdam



Kontakt:

Koordinierungsstelle
Wohnungstausch
Charlottenstraße 40,
14467 Potsdam
In der Wilhelmgalerie
0331 / 23 61 64 71

wohnungstausch@
kollektiv-stadtsucht.de

Sprechzeiten:

Dienstag 09.30 – 13.00 Uhr
Mittwoch 09.30 – 13.00 Uhr
Donnerstag 13.00 – 17.00 Uhr

Aktuelle Tauschangebote:

Angebot TA-08005:
Hans-Marchwitza-Ring,
14473 Potsdam
Warmmiete: 681,00 €
Größe: 81 m²
Zimmer: 3 zi
Etage: 9 O.G mit Aufzug

Gesuch:

Warmmiete: bis 450,00 €
Größe: ab 45 m²
Zimmer: ab 1 zi
Am Schlaatz

Angebot TA-08467:

Falkenhorst, 14478 Potsdam
Warmmiete: 614,00 €
Größe: 70 m²
Zimmer: 3 zi
Etage: 13 O.G mit Aufzug

Gesuch:

Warmmiete: bis 500,00 €
Größe: ab 35 m²
Zimmer: ab 1,5 zi
Am Schlaatz

Angebot TA-08458:

Hertha-Thiele-Weg,
14480 Potsdam
Warmmiete: 968,00 €
Größe: 108 m²
Zimmer : 5 zi
Etage: 1 O.G

Gesuch:

Warmmiete: bis 650,00 €
Größe: ab 60 m²
Zimmer: ab 3 zi
Am Schlaatz

Möchten Sie mit uns ins Gespräch kommen? Sie können gern telefonisch, schriftlich einen Termin vereinbaren oder zu den Öffnungszeiten vorbeikommen. Wir freuen uns auf Sie!

Full House – das Kiezrestaurant

Du willst gute deutsche Küche zu fairen Preisen genießen? Dann komm zu uns ins Full House, unserem Kiezrestaurant seit 1996. Seit fast 30 Jahren widmen wir uns mit viel Liebe und Leidenschaft gutbürgerlicher Hausmannskost und allem, was einfach glücklich macht. Wir bieten einen wöchentlich wechselnden Mittagstisch an, Saisonale Angebotskarten, wie unsere Pfiffer-

lingskarte und Eisbecher. Wir haben **Täglich von Montag bis Sonntag von 12.00 Uhr – 22.00 Uhr** geöffnet. Küche Täglich bis 21.30 Uhr. Feiern Sie in unserem Lokal Geburtstage, Familienfeiern, Firmenfeiern, Sommerfeste. Alle Aktuellen Aktionen, Wochenangebote sowie weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter: www.fullhousepotsdam.de.



Stadtteilstfest Sommer 78



Sanssouci, Sansfouci, Sans-Soucy, Sans Souci, Sans-Souci, Sans=Souci, SANS, SOUCI.?

Von Hans Jürgen Paech

Nichts prägt das Ansehen der Stadt Potsdam mehr als Friedrichs II. Schloss Sanssouci. Dabei setzte sich allerdings der Name zunächst nicht gleich durch. Der König verwendete auch La Vigne, und schon vorher Sanssouci für Schloss Rheinsberg.

Außerdem gab uns der König Rätsel auf: warum ein Komma zwischen den beiden Worten an

der Gartenseite seines Schlosses? Deutungen dieser normfreien Interpunktion gibt es viele: am wahrscheinlichsten ist ein Bezug zu Friedrichs venerischer Krankheit. Aber meistens wird zur Deutung die Position des Souci (Sorgen) zum östlichen Schlossteil hin herangezogen, dass Friedrich hier die Sorgen aushalten musste, während sich seine Gäste im Westteil des Lebens erfreuen konnten. Recht wahrscheinlich

hatte Friedrich auch seine Freude daran, wie nun alle Welt wegen der ungewöhnlichen Schreibweise rätselt. Für solche Schelmerei spricht eine von ihm im Jahre 1767 verfasste, bewusste Falschmeldung in Berliner Zeitungen über ein furchtbares Gewitter in Potsdam mit kürbisgroßen Hagelklumpen!

Der Name Sanssouci ist aber nicht allein unserem Potsdamer Schmuckstück vorbehalten. Vom Inhalt her als Ohnesorge passt er auch für andere Privatbesitzungen, Gaststätten und für einen großen Veranstaltungsraum in Barmen, in dem Lassalle im Jahre 1863 vor über 2000 Zuhörern seine sozialdemokratischen Ideen vortrug.

Eine Besonderheit ist ein Palast Sans=Souci auf Haiti. Hier kürte sich nach sehr zeitiger Befreiung von der französischen Kolonialmacht 1804 der schwarze Revolutionär Henry Christophe im Jahre 1811 zum König Henry I., der sehr treffend als wohlthätiger Tyrann beschrieben wird. Zunächst seine positiven Seiten. Er ließ bis 1813 sein Lustschloss Sans=Souci errichten. Henry wollte damit den Beweis erbringen, dass Schwarze auch Hervorragendes erschaffen können. Die Palastruinen sind noch erhalten und so imposant, dass sie seit 1978 zum Weltkulturerbe zählen. Weitere Verdienste Henrys waren: ab 1811 kümmerte er sich in seinem Königreich um ein Schulsystem und führte 1816 die Impfung gegen die Kuhpocken ein; seinen Soldaten hat er kostenlos Land übereignet und Kriegerwaisen in seinem Palast aufgenommen.

Wegen der haitischen Bezeichnung Sans=Souci bietet sich automatisch ein Bezug zu Potsdam an, und eine Verehrung Henrys für Friedrich II. ist auch schnell erdacht und schon häufig behauptet worden. Aber dafür fehlen zeitgenössische Hinweise. Doch ist eine gegenteilige Einschätzung Henrys durch seinen Leibarzt überliefert. Danach hielt Henry den Preußenkönig zwar für einen witzigen Kopf, aber sonst für einen Pfuscher. Erst 17 Jahre nach Henrys Tod hat sich jemand ausgedacht, dass dieser ein Verehrer des Preußenkönigs sei.

Eine mögliche Begründung für die Namenswahl Sans=Souci in Haiti kann das Schicksal des Mitrevolutionärs Jean Baptiste Sans Souci liefern. Diesen soll Henry Christophe im Jahre 1802 ermordet haben. Um später vom eigenen Ruhm nicht etwas abgeben zu müssen, nannte er seinen Palast Sans=Souci. Wenn der Name Sanssouci genannt werden sollte, erinnern sich alle an seinen Prunkbau und nicht mehr an seinen ehemaligen Mitstreiter.

Positiv erscheint zunächst Henrys Ausarbeitung einer Gesetzessammlung in 7 Büchern. Vom Inhalt stößt aber z.B. auf, dass bei der Verteilung der Einnahmen ein Viertel dem Königshaus gutgeschrieben werden sollte. Und auch die Bezeichnung Code Henry weist auf seine selbstherrliche Überschätzung hin, wie auch die neuen Namen Citadelle Henry und Kap Henry. Personenkult pur.

Der ausgeprägte Eigensinn von Henry hat sogar dazu geführt, dass sich die Revolutionsführer nach Vertreiben der französischen Kolonialherren nicht einigen konnten und neben dem Königreich Haiti auch noch eine Republik Haiti gegründet wurde. Die beiden Staaten bekämpften sich sogar noch kriegerisch. Nur bei erneuter französischer Bedrohung nach endgültigem Sturz Napoleons im Jahre 1815 haben sie sich gemeinsam gewehrt.

Trotz wohlthätiger Maßnahmen für seine Untertanen, hat Henrys I. teilweise grausames Regime zwangsläufig auch Unzufriedenheit erzeugt, die im Oktober 1820 zu einem Putsch führte und sich Henry das Leben nehmen musste. Sein Königreich integrierte sich dann in die Republik Haiti.

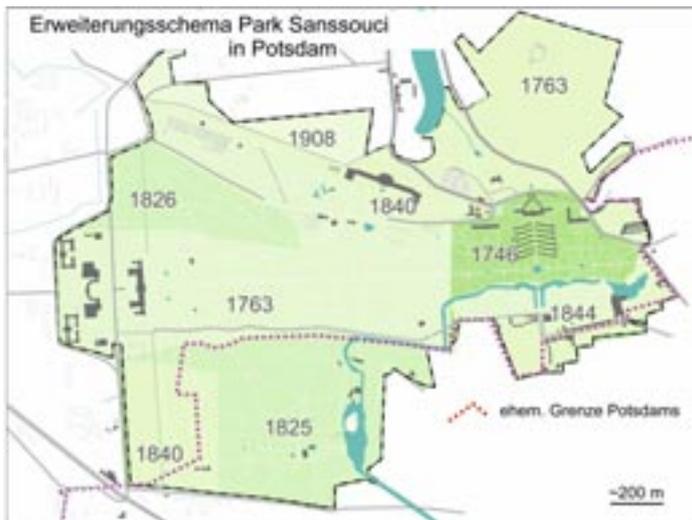


Abb. 2 Friedrichs II. Schreibweise



Abb. 3 Sans=Souci in Haiti 1841



Abb.4 Henry I, (1767-1820)